

Mit dieser ersten Arbeitstagung möchte sich die Arbeitsgruppe **Psychosoziale und psychische Gesundheit** des **Interkulturellen Gesundheitsnetzwerks (IGN) Bremen** der Öffentlichkeit vorstellen.

Wir möchten vor allem **PsychotherapeutInnen, ÄrztInnen** aber auch **LehrerInnen** und **SozialarbeiterInnen** dazu einladen, über ihren fachlichen und menschlichen Umgang mit Menschen aus unterschiedlichen Kulturen miteinander zu sprechen. Ebenfalls bewegt uns das Ziel, eine bessere Verbindung zwischen der Praxis und der Wissenschaft in Fragen der **kulturellen Komplexität** zu erreichen.

Fragen der sozialen und kulturellen Identität sind Teil unseres Berufsalltags.

Viel zu häufig können wir aber nicht ausreichend darüber nachdenken und **interdisziplinär** unser Denken und unser Tun reflektieren.

Das Wort „Integration“ ist ein Reizwort, genauso das Wort „Anpassung“ oder noch mehr die (ehemaligen) Wörter „Gastarbeiter“ oder „Fremdarbeiter“. Einer der Schwerpunkte dieser Arbeitstagung wird es sein, über die **Bedeutung und Konsequenzen dieser Begriffe** nachzudenken, denn solche Begriffe sind wie Lichter, die unsere Begegnungen lenken und mitbestimmen.

Menschen mit anderen kulturellen Prägungen und soziokulturellen Identitäten durchlaufen im Laufe ihres Lebens einen besonderen Wandel: Mal werden die ursprünglichen kulturellen Identitäten gesucht und gestärkt, mal findet eine Loslösung und / oder eine Distanzierung von „alten“ Prägungen statt.

Für den Nachmittag werden wir die praktische Arbeit von Experten aus unterschiedlichen Berufen kennen lernen und einen interdisziplinären Austausch eröffnen:

Wir möchten hierbei den Schwerpunkt auf die praktische Arbeit setzen und uns anhand **konkreter Beispiele und Berichte** den **Fragen der kulturellen Komplexität** und

ihrem Umgang damit widmen. Die kulturelle Öffnung soll hier eine **interdisziplinäre Öffnung** zwischen den Experten aus den unterschiedlichen Berufen sein. Wir möchten eine Öffnung aus dem **eigenen Expertentum und ein Zuhören**, wie andere Berufsgruppen mit Fragen der Kulturalität umgehen. Dafür werden am Nachmittag zwei Foren parallel stattfinden.

Veranstaltungsort

Fortbildungszentrum der Ärztekammer Bremen im Klinikum Bremen-Mitte

Gelände Klinikum Bremen-Mitte:



vom Haupteingang St.-Jürgen-Str.rechts

Teilnahmegebühr: 80 €

Ermäßigte Teilnahmegebühr: 60 €

Es gibt eine begrenzte Zahl an Vor- oder Nachmittagskarten zu erwerben.

Überweisungen bitte auf das Konto der Psychotherapeutenkammer Bremen:

Kontonummer: 000 501 88 46

BLZ: 300 606 01

bei der Deutschen Ärzte- und Apothekerbank

Stichwort: Tagung kulturelle Komplexitäten